

## Die Schöpfung seufzt, sie braucht uns

Schöpfung und Geschöpf, Erde und Mensch – sie gehören untrennbar zusammen – Leben und Überleben gelingt nur gemeinsam – sogar die Ewigkeit gibt es nur im Miteinander. Daran erinnert Paulus im achten Kapitel des Römerbriefs eindringlich:

„Auch die Schöpfung soll von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt.“ (Röm 8,21-22)

Zum Seufzen der Schöpfung tragen wir Menschen bei. Die Erde schreit, schreibt Papst Franziskus in seinem vor fünf Jahren veröffentlichten Schreiben „Laudato si“<sup>1</sup>.

Sie „schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr ... zufügen.... Wir sind in dem Gedanken aufgewachsen, dass wir ihre Eigentümer und Herrscher seien, berechtigt, sie auszuplündern ... Wir vergessen, dass wir selber Erde sind (vgl. Gen 2,7).“ (2)

Lesen wir diese Enzyklika - wieder! Sie ist noch aufrüttelnder, seit uns die Covid19-Pandemie vor Augen geführt hat, dass durch die globale Zerstörung der Ökosystemen neue Infektionskrankheiten, ja Pandemien entstehen: wie jetzt Covid19. Bundesumweltministerin Svenja Schulze hat schon im April den Finger in die Wunde gelegt: „Die Naturzerstörung ist die Krise hinter der Coronakrise.“

Wir kommen nicht umhin, ökologisch umzukehren! Dazu gehört für Papst Franziskus eine universale Umwelterziehung und eine Solidarität, in deren Fokus nicht die Interessen der Mächtigen stehen, sondern „die Bedürfnisse der Armen“ (52) und damit der geschundenen, seufzenden Erde!

Und es braucht uns! Unsere Umsetzung eines einfacheren Lebensstils – unser Staunen, unsere Freude und Dankbarkeit über die Schönheit und Wunder der Schöpfung. Nicht nur in diesen Sommerwochen!

*Pastoralreferentin Beatrix Ahr*

---

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

*Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser?*

**Schreiben Sie uns an [redaktion@katholische-kirche-kassel.de](mailto:redaktion@katholische-kirche-kassel.de)**

---

<sup>1</sup> Die Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus findet sich hier im Wortlaut:

[http://www.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco\\_20150524\\_enciclica-laudato-si.html](http://www.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html). Die Zahlen (in Klammern) beziehen sich auf den Abschnitt in der Enzyklika.